



Regierungsrat des Kantons Glarus  
Rathaus  
8750 Glarus

Ennenda, 5. Sept. 2020

## Memorialsantrag „Slow Sundays im Klöntal“

Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Frau Landesstatthalter  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Gestützt auf Art. 58, Abs. 3 der Kantonsverfassung reichen wir, die Jungen Grünen und die Grünen des Kantons Glarus, folgenden Memorialsantrag in Form einer allgemeinen Anregung ein:

**Es werden gesetzliche Grundlagen mit wirksamen Massnahmen geschaffen, um das Klöntal an mindestens acht Sonntagen im Jahr (v.a. über die Sommermonate Juni – September) vom motorisierten Individualverkehr von morgens bis abends talein- und talauswärts bis auf notwendige Ausnahmen frei zu halten und so die Erholungsqualität effektiv zu verbessern.**

### Begründung

Das Klöntal ist ein attraktives und bekanntes Naherholungsgebiet, das viel zu bieten hat. Glarner\*innen und Gäste von nah und fern geniessen dabei die atemberaubende Naturschönheit. Dabei gerät genau das, was das Klöntal so einzigartig macht, immer mehr unter Druck. Insbesondere die Anreise ins Klöntal, von der Mehrheit mit dem eigenen Auto zurückgelegt, bietet an schönen Sonntagen wegen des Verkehrschaos immer wieder Anlass zu Konflikten. Dies stellt für Natur und Mensch im Klöntal eine grosse Belastung dar.

Der Memorialsantrag will, dass der Kanton verstärkt dazu beiträgt, dass das Klöntal langfristig attraktiv bleibt und konfliktfreier wird. Darum soll das Klöntal an mindestens acht Sonntagen im Sommer ein möglichst autofreies Naherholungsgebiet sein für Glarner\*innen und Gäste, die Ruhe und Erholung in den Bergen suchen. Dazu gehört die Anreise mit dem Langsamverkehr: Für Erholungssuchende, die zu Fuss oder mit dem Velo anreisen, soll an diesen

**JUNGE GRÜNE und GRÜNE DES KANTONS GLARUS**

[sekretariat@gruene-gl.ch](mailto:sekretariat@gruene-gl.ch)

Ennetbühlerstrasse 3 / 8755 Ennenda

Sonntagen ein Klöntal ohne störendes Autoverkehrsaufkommen und ohne chaotische Parkierungszustände ermöglicht werden.

Bei den notwendigen Ausnahmen denken wir an die Blaulichtorganisationen, Bewilligungen für Anwohner\*innen und Arbeiter\*innen im Klöntal, Menschen mit Beeinträchtigung und an dringende land- und forstwirtschaftliche Transporte und Belieferungen der Gastrobetriebe.

Mit dem neuen Parkierungskonzept der Gemeinde Glarus wird zwar ein erster Schritt Richtung Entlastung des Klöntals gemacht. Es braucht aber mehr. Ein klareres Zeichen, dass eine andere Freizeitmobilität im Klöntal möglich und erwünscht ist. Die „Slow Sundays“ und die damit verbundene Förderung des Langsamverkehrs sind ein wichtiger Beitrag zu einem nachhaltigen und naturnahen Tourismus. Dies beinhaltet auch die Sensibilisierung zum Umsteigen aufs Velo oder den ÖV und das Belohnen der Umsteigewilligen. Kombiniert mit attraktiven Angeboten der Gastronomie und den Anbieter\*innen von Übernachtungen kann so an der längerfristigen Zukunft der Tourismusdestination Klöntal gearbeitet werden. Verschiedene innovative Tourismusdestinationen zeigen, dass sich heutzutage diese Tourismusform immer mehr lohnt. Für velofahrende Tagesgäste und Wanderer\*innen ergibt sich weiterhin die Möglichkeit, ohne gefährlichen und störenden Autoverkehr die Strassen und Wege ins Klöntal zu nutzen und so auch die Anreise zu geniessen.

Der Kanton soll zum Gelingen mithelfen. Denn von einer gelungenen Umsetzung, die mit allen Akteur\*innen gut aufgegleist wird, kann auch der Kanton profitieren. Dazu braucht es eine gute Information über die «Slow Sundays» und ansprechende Anreisemöglichkeiten. Allenfalls könnten dafür auch Förder- und Werbemittel aus der Standortförderung genutzt werden. Diese Sonntage bieten Raum, um generell für den Langsamverkehr und das Umsteigen auf den ÖV zu werben.

Die Antragstellenden haben sich bewusst dazu entschieden, den Memorialsantrag als allgemeine Anregung einzureichen und so den Gesetzgebenden genügend Spielraum für die Ausarbeitung einer wirksamen und im Vollzug klaren Vorlage zu geben. Sie hoffen, dass innovative Mobilitätsideen mitgedacht werden und sehen es als Ergänzung zu den neusten Verkehrs- und Parkierungskonzepten der Gemeinde Glarus.

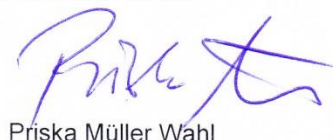
Die Jungen Grünen und die Grünen des Kantons Glarus haben sich verschiedene Gedanken zur möglichen Umsetzung gemacht und helfen gerne mit bei der Ausarbeitung.

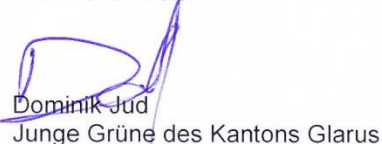
Freundliche Grüsse

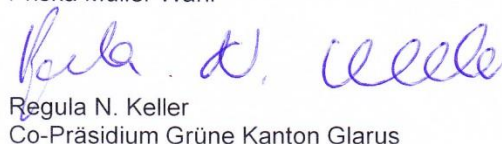
Im Namen der Jungen Grünen und der Grünen des Kantons Glarus

Die Antragsteller\*innen:

  
Eva-Maria Kreis

  
Priska Müller Wahl

  
Dominik Jud  
Junge Grüne des Kantons Glarus

  
Regula N. Keller  
Co-Präsidium Grüne Kanton Glarus

**JUNGE GRÜNE und GRÜNE DES KANTONS GLARUS**

[sekretariat@gruene-gl.ch](mailto:sekretariat@gruene-gl.ch)

Ennetbühlerstrasse 3 / 8755 Ennenda